

Jahrestagung 2015

des

Forschungsinstituts für gesellschaftliche Weiterentwicklung

**Düsseldorf, 29.-30.10.2015
Schloss Eller
Heidelberger Straße 42, 40229 Düsseldorf**

GEFÄHRLICHE UNGLEICHHEITEN – EINE HERAUSFORDERUNG FÜR SOZIALE INTEGRATION UND DEMOKRATIE

Das Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW) wurde im Herbst 2014 gegründet und ist an der Schnittstelle von Politik, Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit verortet. Das FGW wurde mit Unterstützung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen als eigenständiger Verein mit Sitz in Düsseldorf gegründet. Übergeordnetes Ziel ist es, gesellschaftliche Weiterentwicklungen im Sinne einer sozial integrierten Gesellschaft zu befördern, in der die basalen Grundwerte von Fairness, Gerechtigkeit und Solidarität realisiert werden.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist die Diskussion über soziale Ungleichheiten in Bewegung geraten. Mit Blick auf die aktuellen Forschungslinien des FGW ergeben sich in diesem Zusammenhang u.a. folgende Fragen:

- Was bedeuten sozialräumliche Spaltungen für demokratische Institutionen und Verfahren auf regionaler und lokaler Ebene? Wie kann durch integrierende Stadtentwicklung demokratische Teilhabe ermöglicht und gestärkt werden?
- Was bedeutet die Digitalisierung der Produktion (Industrie 4.0) für gesellschaftliche Ungleichheiten und Spaltungen? Entsteht ein digitales Prekariat? Kann die Digitalisierung genutzt werden, um mehr Demokratie zu wagen?
- Ist eine vorbeugende Sozialpolitik in der Lage, ungerechte Ungleichheiten zu korrigieren? In welchen Feldern und mit welchem Instrumentarium kann sie zum Erfolg geführt werden?
- Wie können politisch gefährliche Ungleichheiten von einer pluralistischen Ökonomik angemessen thematisiert und beforscht werden, um Alternativen zum neoklassischen bzw. marktliberalen Denken zu entwickeln?

Gemäß dem Konzept des Forschungsinstituts werden auf der Jahrestagung WissenschaftlerInnen sowie politische und zivilgesellschaftliche Akteure zu Wort kommen. Darüber hinaus werden die ersten Ergebnisse der seit Gründung des FGW durchgeführten Dialogforen vorgestellt. Zudem wird ein Ausblick auf die für Winter 2015/16 geplanten Ausschreibungen für Forschungsprojekte durch das FGW gegeben.

PROGRAMM

Donnerstag, 29.10.2015

12.00 - 13.00	IMBISS
13.00 - 13.15	Einleitung PROF. DR. TILL VAN TREECK, UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN / FGW
13.15 - 13.30	Grußwort SVENJA SCHULZE, MINISTERIN FÜR INNOVATION, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG DES LANDES NRW
13.30 - 14.00	Keynote speech: Inequality: What can be done? PROF. DR. ANTHONY ATKINSON, UNIVERSITY OF OXFORD Moderation: JANINA URBAN, FGW
14.00 - 14.30	Diskussion mit dem Publikum
14.30 - 15.00	KAFFEPAUSE
15.00 - 16.00	Kann Landespolitik Ungleichheit reduzieren? Nordrhein-Westfalen auf dem Prüfstand PROF. DR. UTE KLAMMER, UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN / FGW MINISTERIALDIRIGENT MARTIN HENNICKE, STAATSKANZLEI DES LANDES NRW PFARRER PROF. DR. UWE BECKER, DIAKONIE RHEINLAND-WESTFALEN-LIPPE E.V., AB 01.09.2015 EVANGELISCHE FACHHOCHSCHULE BOCHUM Moderation: DR. MARTIN FLORACK, UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN
16.00 - 16.30	Diskussion mit dem Publikum
16.30 - 17.00	KAFFEPAUSE
17.00 - 18.00	Streitgespräch: ULRIKE HERRMANN (TAZ) VS. URSULA WEIDENFELD (FREIE JOURNALISTIN) Moderation: NICOLA REYK, WDR
19.00	BUFFET

Freitag, 30.10.2015

9.00 - 9.30	BEGRÜSSUNGSKAFFEE
9.30 - 10.00	Grundphilosophie und Untersuchungslinien der Forschungsstelle
10.00 - 12.30	Bericht aus den Dialogforen und Ausblick auf Projektausschreibungen der FGW in vier parallelen Panels: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Integrierende Stadtentwicklung: PROF. DR. HEIKE HERRMANN, HOCHSCHULE FULDA ▪ Industrie 4.0: PROF. DR. HARTMUT HIRSCH-KREINSEN, TU DORTMUND ▪ Neues ökonomisches Denken: PROF. DR. TILL VAN TREECK, UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN ▪ Vorbeugende Sozialpolitik: PROF. DR. UTE KLAMMER, UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN
12.30 - 13.45	MITTAGSBUFFET
13.45 - 14.15	Keynote speech: Inequality and Post-democracy? PROF. DR. COLIN CROUCH, UNIVERSITY OF WARWICK Moderation: NIKOLAUS KOWALL, FGW
14.15 - 14.45	Diskussion mit dem Publikum
14.45 - 15.00	Ausblick: Konsequenzen für die Forschungsstelle und die Debatten zwischen Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft

ANMELDUNG

Die Anmeldung war bis zum 16.10.2015 unter www.fwgw.org/veranstaltungen über unser Formular möglich.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an info@fwgw.org, Tel. 0211 99450080.

ANREISE

Sie finden das Schloss Eller im Düsseldorfer Süden. Weitere Informationen zum Schloss finden Sie unter www.idr-schloss-eller.de.

ANREISE MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Vom Hauptbahnhof Düsseldorf Untergeschoss fährt die U-Bahn-Linie U75 etwa alle 10 Minuten zur Haltestelle "Vennhauser Allee" (Endhaltestelle; Fahrtzeit 14 Minuten). Von dort sind es 5 Minuten zu Fuß bis zum Schloss Eller.

ANREISE PER PKW

Navigationfähige Adresse:
Heidelberger Straße 30, 40229 Düsseldorf

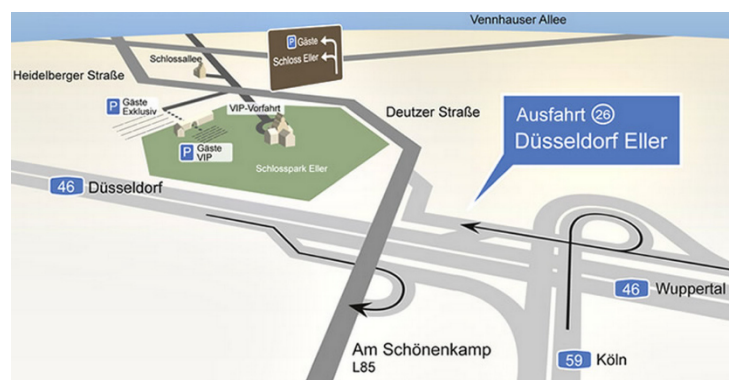
Es stehen insgesamt 70 Exklusiv-Parkplätze zur Verfügung.

Anfahrt über die A46 oder die A59:

Fahren Sie im Kreuz Düsseldorf-Süd an der Ausfahrt 26 „Düsseldorf Eller“ von der Autobahn.

Fahren Sie Richtung Düsseldorf Eller und folgen

Sie der Deutzer Straße und Heidelberger Straße. Biegen Sie zu den Parkplätzen links in die Heidelberger Straße ab.



DAS FORSCHUNGSINSTITUT

Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung

Kronenstraße 62

40217 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 99450080

Fax: +49 (0)211 99450081

www.fwgw.org

Eingetragen unter VR 11137 am Amtsgericht Düsseldorf.

Wissenschaftliches Kollegium: Prof. Dr. Till van Treeck (geschäftsführend), Prof. Dr. Klaus Dörre,

Prof. Dr. Heike Herrmann, Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen, Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer,

Prof. Dr. Ute Klammer, Prof. Dr. Dirk Messner, Prof. Dr. Sabine Pfeiffer